

Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter Jahresbericht 2017

Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter

Bederstrasse 102

CH-8002 Zürich

Telefon 044 578 44 22

info@sehbehinderung-im-alter.ch

www.sehbehinderung-im-alter.ch

Tätigkeitsbericht 2017

aus dem Vereinsvorstand und dem Kompetenzzentrum KSiA

Ein stärkendes Jahr

Mit Elan und grossem Einsatz setzten Mitarbeiterinnen und Vorstand im Jahr 2017 eine weitere Etappe in der Zielerreichung des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter um. Sinnesbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung wird heute in Fachkreisen der Langzeitpflege als relevant betrachtet. Dazu trug und trägt das Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter (KSiA) mit seiner Präsenz in Organisationen des Gesundheitswesens, in Verbänden, Ausbildungslehrgängen und mit Publikationen in Fachzeitschriften wesentlich bei. Die steigende Nachfrage nach Fachwissen zu Seh- und Hörbehinderung im Alter belegt den Bedarf.

Im Berichtsjahr entschied der Vorstand, die personellen Ressourcen im Team von KSiA zu verstärken, damit die Aktivitäten entfaltet werden können, die nachgefragt werden und der Zielsetzung des Vereins entsprechen. Im September 2017 stiess die Gesundheitsökonomin Katherine Stöcklin als vierte Mitarbeiterin zum Team. Sie engagiert sich in den Bereichen Fundraising und Kommunikation.

Seh- und Hörbehinderung im Alter als Thema im Gesundheitswesen auf die Agenda zu setzen, das ist Lobbyarbeit, die niemand nachgefragt hat – die betroffenen Personen erheben ihre Stimme nicht. Hier übernimmt KSiA eine Advokatenrolle, die nur minimal entgolten wird und daher durch Fundraising finanziert werden muss. KSiA erhält keine Beiträge der öffentlichen Hand und die Budgets für die Weiterbildung zu Sehbehinderung im Alter in den Institutionen der Langzeitversorgung sind dürftig.

Für Grundlagenarbeit wie beispielsweise sinnesbehinderungsspezifische Beiträge zur Pflegediagnostik, etwa zur Unterscheidung von Sehschädigung und Demenz, erhält KSiA viel Anerkennung und Dank – Mittel stehen dafür aber (noch) nicht zur Verfügung.

Thema mit gesundheitspolitischer Brisanz

Trotz unserer erfolgreichen Bemühungen bleibt sinnesbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung ein noch weitgehend neues Thema, in dem viel Entwicklungsarbeit zu leisten ist und das alle Beteiligten vor neue Aufgaben stellt. Das zeigt sich exemplarisch, wenn eine Kursteilnehmerin entsetzt feststellt: «Ich habe Herrn K. als dement eingeschätzt, aber wenn ich das berücksichtige, was ich hier gelernt habe, war er wohl sehbehindert! Wie kann es nur sein, dass wir das nicht schon viel früher gehört haben!»

KSiA will pflegebedürftigen Personen, die im Alter eine Seh- und Hörbeeinträchtigung erfahren, die notwendige Unterstützung zu grösstmöglicher Selbständigkeit zugänglich machen. Gesundheitspolitisch muss dafür der Nutzen spezialisierter Angebote für die Betroffenen und für die Organisationen der ambulanten wie der stationären Altersversorgung nachgewiesen und der volkswirtschaftliche Gewinn belegt werden.



Das erweiterte KSiA-Team:

Fatima Heussler, Judith Wildi, Katherine Stöcklin, Magdalena Seibl

Mit der demografischen Entwicklung und dem Kostendruck im Gesundheitswesen gewinnt das Thema künftig weiter an Brisanz. Zur Zielerreichung führt KSiA zwei Projekte durch: im stationären Kontext ALESI («Alterseinrichtungen sehbehindertenfreundlich») und im ambulanten Umfeld Spitex-SiA («Sehbehindert mit Spitex»). Im Berichtsjahr konnte in beiden Projekten die Vorprojektphase abgeschlossen werden. Die Resultate der begleitenden Wirkungsmonitorings sind ermutigend:

- Verbesserte funktionale Selbständigkeit bezüglich pflegerischer und betreuender Aspekte, verringerter Pflegebedarf, Vermeidung des Übertritts in eine stationäre Einrichtung durch Klärung einer Fehlbeurteilung Demenz statt Sehbehinderung (Vorprojekt Spitex-SiA, 2017)
- Verbesserte Sicherheit bei den Mitarbeitenden, nachhaltige Verankerung des Themas in der Organisation und sehbehindertenfreundliche Gestaltung des Milieus mit gesteigerter Bewohnerzufriedenheit (Vorprojekt ALESI, 2016/2017)

Die Hauptprojektphase konnte daher im Berichtsjahr mit den Kooperationspartnern Alterszentrum Klus Park in Zürich (ALESI) und Spitex Zürich Sihl (Spitex-SiA) starten.

Beide Projekte bestehen aus Schulungen bei Mitarbeitenden, einer Wirkungsmessung und der Kommunikation darüber. Die Wirkungsmessung führt das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich (ZfG) im Auftrag von KSiA als Langzeitstudie durch. Dies ermöglicht eine längere Beobachtung der Entwicklung bei den sehbehinderten Bewohnerinnen und Klienten und soll die gesundheitspolitische Relevanz, insbesondere die Kostenentwicklung aufzeigen. Bei beiden Projekten ist die Ausweitung auf weitere Kooperationspartner geplant. Die Schulungen werden voraussichtlich Ende 2019, die Projekte inklusive Wirkungsmessung im Jahr 2022 abgeschlossen sein.

Sollten sich die Resultate aus den Vorprojekten in den Hauptprojekten bestätigen, ist die gesundheitspolitische Relevanz erheblich: Der Pflegebedarf in Alterseinrichtungen und in Organisationen der Spitex sinkt oder stabilisiert sich, wenn Mitarbeitende zum Thema geschult sind, betroffene pflegebedürftige Personen unterstützt werden und an Selbständigkeit gewinnen.

Schulungen, Kurse, Workshops und Artikel

Im Berichtsjahr führte KSiA Kurse und Workshops bei langjährigen und bei neuen Partnern durch, so unter anderem:

- bei den Departementen Soziale Arbeit und Gesundheit der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften)
- bei der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- beim Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen
- beim Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich (ZAG)
- beim Schweizerischen Blindenbund (SBb)
- im Alterszentrum Hochweid
- an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Diskutiert wurde das Thema auch an folgenden Veranstaltungen:

- zwei Workshops an der Tagung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) in Bonn
- zwei Info-Lunches für Hausärzte Kreis 2 in Zürich
- ein Referat in der Vortragsreihe der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich

Zudem erschien eine Artikelserie zu spezifischen Aspekten von Sehbehinderung im Alter im INFOnetz, der Fachzeitschrift des Schweizerischen Berufsverbandes Fachpersonen Betreuung und ein Bericht über das Projekt Spitex-SiA im tactuel, der Fachzeitschrift des Schweizerischen Zentralverbandes des Blindenwesens.

Finanzbericht

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt einen Anstieg bei Ertrag und Aufwand. Beides bewegt sich – nach dem Jahr 2016, in dem krankheitsbedingt auf beiden Seiten ein deutlicher Rückgang erfolgte – wieder in der Grössenordnung der früheren Jahre.

Die Rechnung schliesst dank grosszügiger Beiträge von Förderstiftungen und beträchtlichen privaten Spenden mit einem Verlust im Einprozent-Bereich, also mit einer «roten Null» ab. Namentlich danken wir der Paul-Schiller-Stiftung, der Stiftung MBF, der Bertha-Stapfer-Stiftung, der Stiftung Solidarität mit Sehgeschädigten, der Albert und Elisabeth Glanzmann Stiftung, der Stiftung Sozialfonds Gemeindekrankenpflege Kreis 2, der Maya Behn-Eschenburg Stiftung und der Hans und Gertrud Oetiker Stiftung.

Der Vorstand und das KSiA-Team danken allen Spenderinnen und Förderern sehr herzlich, seien die Beiträge zwei- oder fünfstellig.

Vorstand, Beiräte und Mitglieder

Der Vorstand befasste sich in fünf Sitzungen und – zusammen mit den Mitarbeiterinnen – in einem Treffen mit den Beiräten mit der strategischen Ausrichtung von KSiA und den Entwicklungen im fachlichen Umfeld. Der Austausch mit den Beiräten wurde von allen Teilnehmenden als wertvoll erlebt, Wiederholungen sind geplant.

Vereinsmitglieder und weitere Personen haben KSiA mit ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen wesentlich unterstützt. Namentlich erwähnt seien hier Peter Liniger, Magdalena Bernzen, Madeleine Eberhard, Paulina Meiler, Hans Reichert und Stefan Wehrli, die mit Beratung, IT-Expertise, Layoutarbeiten, mit administrativer oder mit Vernetzungshilfe Unterstützung boten.

Herzlichen Dank!

Nadja Tajouri und Fatima Heussler
für den Vorstand und das KSiA-Team

Im April 2018

Bilanz per 31.12.2017

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	95'116	58'583
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	500	18'694
Übrige Forderungen	2.2	5'245	13'275
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.3	500	780
Total Umlaufvermögen		101'361	91'332
Anlagevermögen			
Finanzielles Anlagevermögen	2.4	6'653	6'653
Mobile Sachanlagen	2.5	5'040	6'600
Total Anlagevermögen		11'693	13'253
TOTAL AKTIVEN		113'054	104'585
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leist.	2.6	16'974	17'721
Übrige Verbindlichkeiten	2.6	52'031	0
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	29'500	6'361
Total kurzfristiges Fremdkapital		98'505	24'082
Darlehen Nahestehende	2.8	33'000	95'000
Total langfristiges Fremdkapital		33'000	95'000
Total Fremdkapital		131'505	119'082
Fondskapital			
Zweckgebundene Fonds		1'000	1'000
Total Fondskapital	2.9	1'000	1'000
Organisationskapital			
Erarbeitetes freies Kapital		- 19'451	- 15'497
Total Organisationskapital	2.9	- 19'451	- 15'497
TOTAL PASSIVEN		113'054	104'585

Betriebsrechnung 2017

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
BETRIEBSERTRAG			
Zweckgebundene Spenden	3.1	47'600	125'300
Freie Spenden	3.1	271'623	105'367
Beiträge der öffentlichen Hand		-	20'000
Mitgliederbeiträge	3.2	750	720
Dienstleistungsertrag			
Ertrag Bildung, Kurse und Schulungen		57'566	32'741
Sponsoring		5'000	-
Übrige Dienstleistungserträge		5'486	2'000
Verkaufserlöse		1'380	3'295
TOTAL BETRIEBSERTRAG		389'404	289'423
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG			
Projektaufwand			
Sachaufwand Projekte		90'565	70'689
Personalaufwand Projekte		250'146	181'198
Total Projektaufwand	3.3	340'711	251'887
Fundraising	3.4	5'427	3'762
Marketing und Kommunikation	3.5	5'247	4'018
Administrativer Aufwand	3.6	41'893	30'146
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		393'278	289'813
BETRIEBSERGEBNIS		- 3'873	- 390
Finanzergebnis		- 81	- 37
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		- 3'954	- 427
Zuweisung zum Fondskapital		-	-
Verwendung Fondskapital		-	3'000
JAHRESERGEBNIS		- 3'954	2'573

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2017

	Anfangs- bestand 01.01.2017	Zu- weisung extern	Ver- wendung	End- bestand 31.12.2017
FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL (in CHF)				
Fondskapital				
Tavolata	1'000	0	0	1'000
KuS	0	0	0	0
ALESI	0	0	0	0
TOTAL FONDSKAPITAL	1'000	0	0	1'000
Organisationskapital				
Erarbeitetes freies Kapital	- 15'497	- 3'954	0	- 19'451
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	- 15'497	- 3'954	0	- 19'451

	Anfangs- bestand 01.01.2016	Zu- weisung extern	Ver- wendung	End- bestand 31.12.2016
FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL (in CHF)				
Fondskapital				
Tavolata	1'000	0	0	1'000
KuS	3'000	0	3'000	0
ALESI	0	0	0	0
TOTAL FONDSKAPITAL	4'000	0	3'000	1'000
Organisationskapital				
Erarbeitetes freies Kapital	- 18'070	2'573	0	- 15'497
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	- 18'070	2'573	0	- 15'497

Bezeichnung des Fondskapitals

Tavolata	Tavolatas mit sehbehinderten Personen
KuS	Kunstvermittlung und Sehbehinderung
ALESI	Alterseinrichtungen sehbehindertenfreundlich

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter wurde am 29.02.2012 (Gründungsversammlung) gegründet. Die Rechnungslegung des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER) und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter wird auf die Darstellung einer Geldflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle darin enthaltenen Zahlen auf ganze CHF gerundet.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung basiert grundsätzlich auf historischen Werten (Anschaffungs- und Herstellwerte) und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze und Abweichungen von der erwähnten Bewertungsgrundlage sind nachfolgend bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert.

1.3 Steuern

Der Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige Forderungen

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2017	2016
Debitoren von Mitgliederbeiträgen (Vorjahr: aus Projekten)	500	18'694
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500	18'694

Übrige Forderungen	2017	2016
Forderungen von Sozialversicherungen	5'245	13'275
Total übrige Forderungen	5'245	13'275

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

	2017	2016
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0	780
Noch nicht erhaltener Ertrag	500	0
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	500	780

2.4 Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen besteht aus dem Mietzinsdepot für die Büros an der Bederstrasse 102 in Zürich.

2.5 Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen degressiv vom Buchwert über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Mobiliar	5 Jahre
Informatik	4 Jahre

	Summe	Mobiliar	Informatik
Nettobuchwert per 1.1.2017	6'600	1'800	4'800
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2017	6'600	1'800	4'800
Abschreibungen 2017	- 1'560	- 360	- 1'200
Nettobuchwert per 31.12.2017	5'040	1'440	3'600

	Summe	Mobiliar	Informatik
Nettobuchwert per 1.1.2016	8'680	2'290	6'390
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2016	8'680	2'290	6'390
Abschreibungen 2016	- 2'080	- 490	- 1'590
Nettobuchwert per 31.12.2016	6'600	1'800	4'800

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorge über CHF 12'835 (Vorjahr CHF 12'213).

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen ein kurzfristiges Darlehen von CHF 50'000, welches im Rahmen eines Projektes gewährt wurde.

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung

erfolgt zum Nominalwert.

	2017	2016
Noch nicht erhaltene Aufwandsrechnungen	4'500	6'361
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	25'000	0
Total passive Rechnungsabgrenzungen	29'500	6'361

2.8 Darlehen Nahestehende

In dieser Position ist ein zinsloses Darlehen über CHF 33'000 eines Vereinsmitgliedes erfasst (Vorjahr CHF 95'000). Im aktuellen Jahr wurde auf dem Darlehen ein Forderungsverzicht von CHF 62'000 ausgesprochen, welcher als Spende ausgewiesen wurde.

Auf dem Darlehen besteht ein Rangrücktritt in gleicher Höhe.

2.9 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die "Rechnung über die Veränderung des Kapitals" detailliert Auskunft.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

Allgemeines zur Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung wird im Umsatzkostenverfahren dargestellt. Zusätzliche Informationen finden sich in den nachstehenden Positionen.

3.1 Spenden

In dieser Position werden die Spenden von natürlichen und juristischen Personen ausgewiesen.

3.2 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge von natürlichen und juristischen Personen / Institutionen ausgewiesen.

3.3 Projektaufwand

	2017	2016
Direkter Projektaufwand	43'219	23'521
Personalaufwand	250'146	181'198
Verwaltungsaufwand	47'346	47'168
Total Projektaufwand	340'711	251'887

3.4 Fundraising

	2017	2016
Personalaufwand	4'414	3'078
Verwaltungsaufwand	1'012	685
Total Fundraising	5'427	3'762

3.5 Marketing und Kommunikation

	2017	2016
Personalaufwand	4'414	3'078
Verwaltungsaufwand	832	940
Total Marketing und Kommunikation	5'247	4'018

3.6 Administrativer Aufwand

	2017	2016
Personalaufwand	35'315	24'621
Verwaltungsaufwand	6'579	5'526
Total administrativer Aufwand	41'893	30'146

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

	2017	2016
Personal		
Anzahl Mitarbeitende total	4.0	3.0
in Vollzeitstellen	3.1	2.4
Personalaufwand total	294'289	211'974
Reise- und Repräsentationsaufwand	206	177
Abschreibungen	1'560	2'080

Auf die Erwähnung der Entschädigung der Geschäftsleitung wird verzichtet, da diese nur aus einer Person besteht.

Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter sind ehrenamtlich tätig. Effektive Spesen und Barauslagen können entschädigt werden. Für Sonderleistungen kann eine angemessene Entschädigung gesprochen werden. Im Berichtsjahr wurde keine solche Entschädigung ausgerichtet.

Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Mitglieder. Zudem verrichten dem Verein Nahestehende Freiwilligenarbeit. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 444 Std. (Vorjahr 552 Std.) unentgeltlich für den Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter erbracht.

Langfristige Verpflichtungen

Es bestehen keine langfristigen Verpflichtungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2017 beeinflussen würden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des **Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter überschuldet ist. Da eine Darlehensgeberin im Betrag von insgesamt CHF 33'000 Rangrücktritt erklärt hat, hat der Vorstand von weiteren Massnahmen abgesehen.

Winterthur, 20. Februar 2018

Consultive Revisions AG



Gianluca Ramseyer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stefan Kuhlow
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen: - Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20
Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch

 Mitglied von EXPERTSuisse

Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502867